

DRINGLICHE INTERPELLATION

Urheber UDC, durch Grégory Logean
Gegenstand Viadukt bei Riddes: Wie ist der Stand der Dinge?
Datum 10.09.2019
Nummer 5.0443

Aktualität des Ereignisses

Am vergangenen 8. Juli kündigte die Dienststelle für Mobilität (DFM) an, dass das Viadukt bei Riddes für Fahrzeuge mit einem Gesamtgewicht von mehr als 3,5 Tonnen gesperrt würde.

Unvorhersehbarkeit

Am 9. Juli erklärte der zuständige Staatsrat auf Rhône FM, dass man nicht den Zustand jeder Brücke kennen könne und fügte hinzu, dass er über den Zustand dieser Brücke vor den vom Bundesamt für Strassen durchgeführten Untersuchungen nicht im Bilde war. Zudem ist ein solches Fahrverbot zumindest ungewöhnlich.

Notwendigkeit einer umgehenden Reaktion oder Massnahme

Die Bevölkerung stellt sich zurecht Fragen über den Zustand des Viadukts bei Riddes und über die Ursachen seiner Verschlechterung und muss rasch Antworten erhalten. Zudem muss man sich fragen, ob diese Situation – zumindest teilweise – auf den Mangel an Mitteln für den Unterhalt des Strassennetzes zurückzuführen ist, damit dies gegebenenfalls bei der Ausarbeitung des nächsten Budgets berücksichtigt werden kann.

Am vergangenen 8. Juli erfuhren wir aus einer Medienmitteilung der Dienststelle für Mobilität, dass bei Routineinspektionen an den Kunstbauten im Rahmen der planmässigen Arbeiten an der A9 am Viadukt bei Riddes (Ausfahrt Nr. 24) Schäden festgestellt wurden.

Aus Gründen der Vorsicht und um weitere Untersuchungen durchführen zu können, wurde das Viadukt für Fahrzeuge mit einem Gesamtgewicht von mehr als 3,5 Tonnen gesperrt.

Dieses Fahrverbot für den Schwerverkehr scheint auf einen Konstruktionsfehler zurückzuführen zu sein. Die Frage, ob genügend Mittel für den Unterhalt dieser Kunstbaute gewährt wurden, stellt sich ebenfalls.

Schlussfolgerungen

Die UDC-Fraktion wünscht vom Staatsrat deshalb Antworten auf folgende Fragen:

- Warum wurde der von der Dienststelle für Mobilität erwähnte Konstruktionsfehler nicht früher entdeckt?
- Wie häufig wurden Kontrollen am Viadukt seit seiner Errichtung durchgeführt?
- Könnte nebst dem Konstruktionsfehler ein mangelnder Unterhalt den schlechten Zustand der Kunstbaute zumindest teilweise erklären?
- Welche Beträge wurden während der letzten vierzig Jahre für den Unterhalt des Viadukts bei Riddes investiert?
- Wie ist der Stand der gegenwärtig durchgeführten Untersuchungen und welche Ergebnisse liegen vor?
- Auf wie viele Jahre wird die restliche Lebensdauer dieser Kunstbaute geschätzt?
- Welches sind gegebenenfalls die gegenwärtig ins Auge gefassten alternativen Lösungen für dessen Ersatz und/oder Sanierung?